



NIEDERSCHRIFT
über die 4. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Am Ohmberg
-Öffentliche Sitzung-

Versammlungsleiter:	Wand, Karl-Josef	Bürgermeister	
Teilnehmer(innen):	Aurin, Jens	Gemeinderat	
	Böhme, Rüdiger	Gemeinderat	
	Eisenbarth, Tobias	Gemeinderat	
	Helbing, Steffan	Gemeinderat	entschuldigt
	Hetke, Jeanette	Gemeinderat	
	Höche, Pascal	Gemeinderat	
	Hoffmann, Olaf	Gemeinderat	
	Mollnau, Christian	Gemeinderat	
	Rhode, Maria	Gemeinderätin	
	Richardt, Hermann	Gemeinderat	
	Schmidt, Robin	Gemeinderat	entschuldigt
	Schwarzer, Oliver	Gemeinderat	
	Steinecke, Heiko	Gemeinderat	entschuldigt
	Tischer, Matthias	Gemeinderat	
	Watterott, Thomas	Gemeinderat	entschuldigt
	Zinke, André	Gemeinderat	
Gäste:	-		
Protokollführung:	Böhme, Elisabeth		
Sitzungsort:	OT Großbodungen, Fleckenstraße 49, großer Sitzungssaal		
Datum:	04.09.2024	Beginn:	18:00 Uhr
		Ende:	19:57 Uhr

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung
2. Feststellen der ordentlichen Ladung, Anwesenheit, Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung der Tagesordnung gemäß § 35 ThürKO
4. Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 2. Sitzung vom 03.07.2024 nach dem vorliegenden Entwurf
5. Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 3. Sitzung vom 31.07.2024 nach dem vorliegenden Entwurf
6. Wahl der Schiedsperson der Gemeinden Sonnenstein und Am Ohmberg
7. Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens für das Bauvorhaben auf dem Grundstück Flurstück 70/10 in der Flur 5 der Gemarkung Großbodungen
8. Grundsatzbeschluss zum Vorhaben „Neubau barrierefreie Bushaltestellen OT Bischofferode“
9. Information zur beabsichtigten Maßnahme „Forstwirtschaftlicher Wegebau - Lohweg“ im OT Wallrode vor der anstehenden Vergabe des Auftrages für die Bauleistungen „Wegebau und Erdarbeiten“
10. Vereinbarung mit der katholischen Kirchengemeinde „St. Marien Bischofferode“ über die

- Restaurierung der „Mariensäule“ im OT Neustadt
11. Informationen des Bürgermeisters
 12. Bürgeranfragen
 13. Anfragen der Gemeinderats- und Ausschussmitglieder sowie Ortschaftsbürgermeister

1. Begrüßung

Herr Wand eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung. Er begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates.

2. Feststellen der ordentlichen Ladung, Anwesenheit, Beschlussfähigkeit

Herr Wand stellt fest, dass die Einladung fristgemäß und ordentlich erfolgt ist. Es sind neben ihm 12 weitere Ratsmitglieder anwesend. 4 Ratsmitglieder fehlen entschuldigt. Der Gemeinderat ist beschlussfähig.

3. Bestätigung der Tagesordnung gemäß § 35 ThürKO

Herr Wand erkundigt sich nach Änderungen zur Tagesordnung. Er stellt die Tagesordnung, da keine Einwände angezeigt werden, zur Abstimmung:

Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: / Enthaltungen: 1

Die Tagesordnung wird bestätigt.

4. Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 2. Sitzung vom 03.07.2024 nach dem vorliegenden Entwurf

Dem Rat ist mit der Einladung zur Sitzung die Entwurfsfassung der Niederschrift der 2. Sitzung des Gemeinderates vom 03.07.2024 zugegangen. Herr Wand erkundigt sich nach Fragen, Anmerkungen oder Änderungsvorschlägen. Es werden keine Wortmeldungen angezeigt. Herr Wand bittet um Abstimmung.

Der Beschluss Nr.: **24 – 04 /2024** wird gemäß **Anlage 1** gefasst.

5. Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 3. Sitzung vom 31.07.2024 nach dem vorliegenden Entwurf

Dem Rat ist mit der Einladung zur Sitzung die Entwurfsfassung der Niederschrift der 3. Sitzung des Gemeinderates vom 31.07.2024 zugegangen. Herr Wand erkundigt sich nach Fragen, Anmerkungen oder Änderungsvorschlägen.

Herr Eisenbarth bezieht sich auf eine erfasste Aussage seinerseits unter TOP 4. Er bittet an dieser Textstelle zur Vervollständigung und zum besseren Verständnis um die Ergänzung „... im Fußbodenaufbau der Halle“. Herr Wand sichert die Einarbeitung zu.

Er stellt die Genehmigung der Niederschrift unter Berücksichtigung der Ergänzung zur Abstimmung.

Der Beschluss Nr.: **25-04/2024** wird gemäß **Anlage 1** gefasst.

6. Wahl der Schiedsperson der Gemeinden Sonnenstein und Am Ohmberg

Herr Wand ruft den nächsten Tagesordnungspunkt auf. Er erläutert, dass für die Gemeinde Am Ohmberg und die Gemeinde Am Sonnenstein nach Beschluss vom 24.02.2014 und 18.03.2024 eine gemeinsame Schiedsstelle vorgesehen sei. Mit dem bevorstehenden Ende der Amtsdauer der aktuellen Schiedsperson am 24.10.2024, stehe nun die Neuwahl an. Er veranschaulicht hierzu mit Hilfe einer Informationsbroschüre des Freistaates Thüringen, Bedeutung und Aufgaben von Schiedsstellen bzw. Schiedspersonen. Weiterhin führt er aus, dass dieses Amt von Bürgerinnen und Bürgern zwischen 25 und 70 Jahren für die Dauer von fünf Jahren übernommen werden könne. Durch Veröffentlichung in den Amtsblättern Nr. 6/2024 vom 14. Juni 2024 (Am Ohmberg) bzw. 15. Juni 2024 (Sonnenstein) sei auf die anstehende Besetzung öffentlich aufmerksam gemacht und zur Bewerbung bis 31.07.2024 aufgefordert worden. Daraufhin sei eine Bewerbung eingegangen, und zwar von Herrn Lars Rybicki, wohnhaft im Ortsteil Großbodungen.

Vor Beginn des Wahlvorgangs beruft Herr Wand Frau Hetke und Herrn Schwarzer in den Wahlvorstand. Anschließend tritt jedes Mitglied des Gemeinderates einzeln zur Stimmabgabe hinter die Wahlkabine. Im Anschluss nehmen Frau Hetke und Herr Schwarzer die Auszählung vor und leiten das Ergebnis an den Bürgermeister weiter. Dieser gibt das Wahlergebnis bekannt:

13 Stimmen für Lars Rybicki

Somit ist Herr Rybicki seitens des Gemeinderates der Gemeinde Am Ohmberg einstimmig gewählt.

7. Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens für das Bauvorhaben auf dem Grundstück Flurstück 70/10 in der Flur 5 der Gemarkung Großbodungen

Herr Wand ruft den Tagesordnungspunkt auf. Über die Präsentation ist eine Kartendarstellung mit Markierung des betreffenden Flurstücks ersichtlich. Herr Wand gibt an, dass der Ortschaftsrat beteiligt worden sei. Weiterhin sei bei dem Vorhaben die Erschließung gesichert und es füge sich ordnungsgemäß ein. Dem Rat werden über die Bildschirmpräsentation die geplanten Außenansichten gezeigt. Herr Wand übergibt das Wort an Herrn Höche. Dieser schildert den anderen Gemeinderatsmitgliedern kurz das Bauvorhaben. Er erklärt, dass die Erhaltung eines Standortes der Sparkasse, in Form eines „Würfels“ im Außenbereich, vorgesehen sei. Dies sei für 20 Jahre festgesetzt. Herr Höche schildert, dass bei dem Bauvorhaben acht altersgerechte Wohneinheiten entstehen sollen. Die Bewegungsflächen in den Bädern und die Türen seien größer und damit auch rollstuhlgerecht gestaltet.

Auf Grund seiner persönlichen Beteiligung als Antragsteller zum Bauvorhaben nimmt Herr Höche nicht an der Beratung/Beschlussfassung teil.

18:27 Uhr	Herr Höche verlässt den Raum.
12	Ratsmitglieder anwesend und stimmberechtigt

Herr Wand zeigt erkundigt sich nach Wortmeldungen von Seiten des Rates. Es werden keine Wortmeldungen angezeigt. Daraufhin verliert Herr Wand den Beschlussvorschlag und bittet um Abstimmung.

Der Beschluss Nr.: **26-04/2024** wird gemäß **Anlage 1** gefasst.

Herr Wand schließt den Tagesordnungspunkt. Anschließend wird Herr Höche zurück in den Raum und an den Gemeinderatstisch gebeten.

18:30 Uhr	Herr Höche betritt den Raum.
13	Ratsmitglieder anwesend und stimmberechtigt

8. Grundsatzbeschluss zum Vorhaben „Neubau barrierefreie Bushaltestellen OT Bischofferode“

Herr Wand ruft den Tagesordnungspunkt auf. Mittels Bildschirmpräsentation veranschaulicht Herr Wand die aktuelle Ausgangslage vor Ort. Es werden Fotos von der Bushaltestelle am Sportplatz und in der Hauptstraße gezeigt. Zusätzlich verdeutlicht er an Hand des Nahverkehrsplans des Landkreises Eichsfeld in der 5. Fortschreibung für den Zeitraum 2023-2027, dass die Haltestellen der Ortschaft Bischofferode nicht die Anforderungen einer barrierefreien Haltestelle erfüllen. Die örtlichen Bushaltestellen würden jedoch nach Stand 12/2022 durch 405 Fahrschülern genutzt. Alle im Ortsteil Bischofferode liegenden Bushaltestellen seien nicht barrierefrei. Im Allgemeinen gebe es in der Gemeinde Am Ohmberg insgesamt 15 Haltestellen, von denen acht nicht barrierefrei und zwei nur teilweise barrierefrei seien. Mit einem Anruf aus dem Landratsamt sei darauf hingewiesen und an die bald endende Frist zur Anmeldung von Projekten zur Schaffung von barrierefreien Haltestellen erinnert worden. Daraus sei der Projektvorschlag zur Errichtung zweier barrierefreier Bushaltestellen im Ortsteil Bischofferode entstanden. Mit E-Mail vom 07.03.2024 wurden die Gemeinderatsmitglieder hierüber in Kenntnis gesetzt und um Mitteilung eventueller Einwendungen gebeten. Herr Wand beruft sich auf zwei positive Rückmeldungen und die somit erfolgte Anmeldung des Bedarfs an Zuwendungen nach der RL-KVI Förderung 75%. Nach Aufnahme des Vorhabens in den Programmrahmen 2025 – Hauptprogramm – für das Vorhaben der kommunalen Verkehrsinfrastruktur des Freistaates Thüringen müsse nun die vollständige Antragstellung bis spätestens 31.12.2024 vorgenommen werden. Dies erfordere eine Entwurfsplanung und damit die Ausschreibung der Planerleistungen. Herr Wand präsentiert den Vorschlag zum Neubau der Bushaltestellen und zeigt hierzu Kartendarstellungen mit den markierten Standorten. Dabei sollen die bisherigen Haltestellen am und gegenüber des Sportplatzes entwidmet und stattdessen zwei Haltestellen in der Bischofferöder Hauptstraße errichtet werden. Die Gemeinderatsmitglieder zeigen sich verwundert über die vorgesehenen Standorte der Bushaltestellen. Herr Wand erläutert, dass im Vorfeld eine mehrfache Prüfung der Varianten stattgefunden habe. Im Zuge dessen habe sich herausgestellt, dass die Haltestellen am Sportplatz auf Grund

der Nähe zur Kurve und des Gefälles nicht mehr als Standorte in Frage kommen würden und zudem nicht den Größenanforderungen entsprächen. Die Einbuchtungen müssten ausgeweitet werden. Herr Wand bemerkt, dass die möglichen neuen Haltestellen Kasseler Borde mit hoher Einstiegskante und blindengerechter Markierung, jedoch keine Einbuchtung vorsehen würden. Die Ratsmitglieder sehen das Halten des Busses auf der Straße als nicht sinnvoll an. Zusätzlich wird bemängelt, dass einer der neuen Standorte ebenfalls im Kreuzungsbereich liegen würde. Hinzukommend sieht der Rat eine Abwertung der beiden Grundstücke durch die mittige Ansiedlung der Bushaltestellen. Unter diesen Voraussetzungen halten sie es für unwahrscheinlich, dass sich ein Käufer finde, der dort bauen würde. Auf den Vorschlag, die Haltestelle weiter an den Grundstücksrand zu verlegen, entgegnet Herr Wand, dass dies auf Grund des erwünschten Vorbehalts einer Parzelle für die Gewässerpflege nicht möglich sei. Aus dem Gemeinderat kommt nun der Vorschlag, die Haltestellen auf Höhe des Sportplatzes so zu erweitern, dass auf eine Erweiterung der Einbuchtung verzichtet werden könne, indem die Borde angepasst werden würden und der Bus dann teilweise auf der Fahrbahn halten würde, wenigstens auf einer Seite. Herr Wand betont nochmals, dass bereits alle Möglichkeiten geprüft worden seien. Ein weiterer Grund für die aktuelle Standortwahl ist die Buslinienführung. Bei der angestrebten Fusion der Haltestellen an der Bischofferöder Hauptstraße und am Sportplatz müssen die beiden neuen Bushaltestellen zwingend vor dem Abzweig nach Hauröden liegen. Dennoch willigt er ein, einen Prüfauftrag an das Ingenieurbüro zu geben, ob die Variante, an der Haltestelle auf Sportplatzseite die Borde anzupassen und rauszurücken, sodass der Bus auf der Straße halten könne, den Bestimmungen entspräche.

Nachfolgend weist Herr Wand darauf hin, dass das Vorhaben bislang nicht in den Haushaltsplanungen enthalten gewesen sei, was eine Finanzierung durch Umschichtungen im Haushalt bedinge. Eine Verschiebung des ursprünglich für 2025 im OT Bischofferode beabsichtigte Projekt „Hochwasserschutz Lindeneller“ um ein Jahr auf 2026 biete die Möglichkeit, die dann für 2025 freiwerdenden finanziellen Mittel für die Schaffung der beiden Bushaltestellen einzusetzen. Die mögliche Förderhöhe liege hier bei 70 %. Der Rat stellt fest, dass die Hochwasserschutzmaßnahmen eine hohe Priorität hätten. Herr Wand bemerkt, dass man jedoch auch die Sicherheit der Fahrgäste Tag für Tag nicht außer Acht lassen sollte. Zudem sei zu beachten, dass ein Aufschieben möglicherweise auch weniger Fördermittel bedeuten könne. So wurde in den letzten Jahren der Umbau von Haltestellen deutlich höher gefördert. Ferner würden die aktuellen Umbaumaßnahmen und Umgestaltungen des Geländes der Festhalle bereits Abhilfe bei der Hochwasserproblematik schaffen.

Mit dem Hinweis darauf, dass es sich vorerst nur um einen Grundsatzbeschluss handele, stellt Herr Wand den vorliegenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung. Die Überprüfung der Standortfrage soll jedoch zu gegebener Zeit zusätzlich erfolgen.

Der Beschluss Nr.: **27-04/2024** wird gemäß **Anlage 1** gefasst.

9. Information zur beabsichtigten Maßnahme „Forstwirtschaftlicher Wegebau - Lohweg“ im OT Wallrode vor der anstehenden Vergabe des Auftrages für die Bauleistungen „Wegebau und Erdarbeiten“

Herr Wand ruft den Tagesordnungspunkt auf. Die Bildschirmpräsentation zeigt eine Kartendarstellung mit Markierung des Wegverlaufs am Ortsrand von Wallrode. Herr Wand erklärt, dass der Weg von der letzten Wohnbebauung bis hin zum Wald eine Länge von ca. 450 m umfasse. Er zeigt Fotos, welche die aktuelle, sanierungsbedürftige Beschaffenheit erkennen lassen. Die Instandsetzung solle nun im Rahmen der Fördermittelzusage für den forstwirtschaftlichen Wegebau durchgeführt werden. Der Fördermittelbescheid liege vor und die Ausschreibung habe stattgefunden. An Hand einer Kostenschätzung seien die Kosten folgendermaßen eingeplant:

Gesamtkosten: 29.714,90 € Zuwendung: 20.067,39 € (70%) Eigenmittel: 9.647,51 €.

Die Auftragsvergabe erfolge im nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu einem Wert etwas unter der Kostenschätzung. Herr Schwarzer weist darauf hin, dass am Übergang zur Teerbefestigung dringend ein Ablauf vorgesehen werden sollte. Herr Hoffmann mahnt zudem die Berücksichtigung seitlicher Gräben an. Herr Tischer bekräftigt das Erfordernis mit dem Beispiel der fehlenden Gräben in Hauröden.

10. Vereinbarung mit der katholischen Kirchengemeinde „St. Marien Bischofferode“ über die Restaurierung der „Mariensäule“ im OT Neustadt

Herr Wand ruft den folgenden Tagesordnungspunkt auf. Er bezieht sich auf die Mariensäule im Ortskern von Neustadt. Er schildert den maroden Zustand der Säule und belegt dies mit aussagekräftigen Fotos, welche über die Präsentation ersichtlich sind. Diese habe der mit einer Vorbegutachtung betraute Restaurator zu Verfügung gestellt. Im Zuge der Begutachtung sei ein Riss aufgefallen, der die Standfestigkeit beeinträchtigen könnte. Der Sachverständige empfehle hier vor der Restaurierung einen Statiker heranzuziehen. Herr Wand klärt außerdem darüber auf, dass die Gemeinde Am Ohmberg zwar

Eigentümerin des Grundstücks Flurstück 165/9 in der Flur 1 in der Gemarkung Neustadt sei. Die darauf befindliche „Mariensäule“ befinde sich jedoch im Eigentum der Katholischen Kirchengemeinde „St. Marien Bischofferode“. Über diese getrennten Eigentumsverhältnisse herrschte bisher Unwissenheit. Dies sei erst kürzlich von der Denkmalschutzbehörde mitgeteilt worden. Nach Rücksprache mit der Kirchengemeinde sei nach deren Aussage festzuhalten, dass der Kirchengemeinde gegenwärtig und mittelfristig keine adäquate Sanierung möglich sei. Aufgrund der Ortsbildprägung des Denkmalobjektes und somit auch im öffentlichen Interesse solle die Gemeinde für die notwendige Sanierung in Erscheinung treten. Die etwaigen Sanierungskosten würden sich auf ca. 15.000,00 € (lt. Vorliegendem Angebot) belaufen. Hinzu kämen Kosten für die Instandsetzung des Podestes sowie für eine mögliche Aufwertung des Umfeldes (ggf. Bank). Zusätzliche Kosten aufgrund der noch zu bewertenden Statik seine nicht gänzlich auszuschließen. Der Kirchengemeinde sei nun ein Vertrag vorgelegt worden. Dieser bilde die zwingende Voraussetzung für den Erhalt von Fördermitteln von Seiten der Gemeinde für die Sanierung. Herr Wand trägt den Vertragsentwurf vor. Er teilt mit, dass die Kirchengemeinde ihre Zustimmung bereits gegeben habe. Dazu gibt Herr Wand an, dass sich das Projekt auf der Prioritätenliste für die Dorferneuerung befinde und bereits in der Vergangenheit ein Fördermittelantrag für die Sanierung gestellt worden sei und in diesem Zusammenhang nicht wenige Unternehmungen in das Projekt geflossen sind. Ferner habe man schon vor längerer Zeit nach außen signalisiert, dass die Gemeinde die Sanierung durchführe. Dem stimmt Herr Richardt zu und lenkt den Blick auf die Bedeutung der Säule als zentraler und einmaliger, historischer (Errichtung 1852 nach Unwetter) Bestandteil der Ortschaft Neustadt. Er betont zugleich, dass die Maßnahme nun seit 2022 jährlich im Haushalt berücksichtigt sei und seither immer wieder aufgeschoben werden würde. Auf die Nachfrage zur Vereinbarkeit der Verwendung der Fördermittel für Fremdeigentum erklärt Herr Wand nochmals, dass die Mitteilung über die Eigentumsverhältnisse erst in der vergangenen Woche eingegangen sei und vor dem Hintergrund der Eigentumsverhältnisse die Denkmalschutzbehörde hinsichtlich der Fördermittelbeantragung den Vertragsschluss empfohlen habe. Die Ratsmitglieder sehen es als dringend notwendig an, dass sich die Kirchengemeinde an den Kosten beteiligt. Herr Wand weist darauf hin, dass Drittmittel zu einer Verschiebung im Bereich der Förderung führen könnten. Ein Gespräch mit dem Pfarrer habe zudem ergeben, dass dieses Projekt dort noch völlig unbekannt und dementsprechend unberücksichtigt sei. Dennoch sieht der Rat die Pflicht zur Übernahme von Kosten bei der Kirchengemeinde und mahnt zu deren Eigeninitiative. Allerdings wird eingesehen, dass die Maßnahme ausgeführt werden müsse und hierfür die Inanspruchnahme der Fördermittel unabdingbar sei. Eine Auseinandersetzung mit der Kirchengemeinde würde in diesem Zusammenhang zu lange dauern. Trotzdem oder gerade deswegen möchten die Ratsmitglieder, dass die Kirchengemeinde bei den Folgekosten bzw. der Finanzierung nicht förderfähiger Maßnahmen (z. B. Instandsetzung Podest, Statik) herangezogen werde. Der Rat spricht sich dafür aus, dies in den Beschluss aufzunehmen. Herr Wand verliest den Beschlussvorschlag und stellt diesen unter Berücksichtigung des Zusatzes der adäquaten Kostenbeteiligung durch die Kirchengemeinde zur Abstimmung.

Der Beschluss Nr.: **28-04/2024** wird gemäß **Anlage 1** gefasst.

11. Informationen des Bürgermeisters

Herr Wand ruft den Tagesordnungspunkt auf und widmet sich folgenden Themen:

- Amtseinführung neuer Kontaktbereichsbeamter am 26.09.2024
- Planungsstand Erneuerung Bodebrücke im OT Bischofferode durch TLBV in 2025 anhand einer Abbildung
- gesetzliche Anhebung Sitzungsgeld
 - ab 01.01.2024 von 22,00 € auf 23,12 €
 - ab 01.01.2025 auf 24,55 €
- Gespräch mit Vertretern unserer Feuerwehren im Rahmen „Konfliktlösung“ mit einem Verantwortlichen des Thüringer Feuerwehrverbandes am 22.08.2024 → weiteres Ziel Durchführung einer gemeinsamen Übung der 4 Feuerwehren im Herbst
- Fotodarstellung Unterhaltungsmaßnahme des Gewässerunterhaltungszweckverbandes im Bereich des „Zolls“:
 - bereits durchgeführt
 - Kostenbeteiligung der Gemeinde war nicht erforderlich
 - weitere Maßnahmen Richtung Kleinbodungen wären notwendig

Herr Wand erhält den Hinweis, dass auch zwischen Großbodungen und Bischofferode der Bodelauf in schlechtem Zustand sei.

- Dächer von Markthäuschen und Bank Spielplatz repariert
- Nutzungsvertrag mit Sportverein Bischofferode über die Nutzung des „Bodesportzentrums“:
 - 5 Jahre nach Eröffnung der Sportanlage im abschließenden Entwurf
 - Beschlussfassung darüber in nächster Sitzung des Gemeinderates beabsichtigt
 - keine wirkliche Abhilfe hinsichtlich der ungestatteten Fremdnutzung in Aussicht
- Entnahme weiterer umsturzgefährdeter Bäume entlang des Mühldamms in Großbodungen:

- ab Oktober geplant
- ca. weitere 5.000 €
- Straße des Aufbaus in Großbodungen:
 - Instandsetzung Mängel an Gehwegen und Zufahrten
 - Berücksichtigung bei Aufstellung des Haushaltes 2025 (ca. 15.000 €)

12. Bürgeranfragen

Herr Wand ruft den folgenden Tagesordnungspunkt auf. Da keine Bürgerschaft anwesend ist, schließt Herr Wand den Tagesordnungspunkt.

13. Anfragen der Gemeinderats- und Ausschussmitglieder sowie Ortschaftsbürgermeister

Herr Wand ruft den Tagesordnungspunkt auf und erkundigt sich nach Wortmeldungen von Seiten des Rates. Herr Tischer gibt an, dass ihm mehrfach Unzufriedenheit über die Ausführung der Mäharbeiten auf dem Friedhof in Hauröden mitgeteilt wurde. Als Nächstes berichtet er, dass der Standort der Tore auf dem Sportplatz in Hauröden regelmäßig verändert und vor Festhalle platziert werden würde. Somit würde der Ball bei Torschüssen immer gegen die Wände der Festhalle prallen und die Bleche verbeulen. Weiterhin sei an der Festhalle eine Dachrinne kaputt und der Ablauf verstopft. Herr Wand erklärt, dass vor einiger Zeit ein Ballfangzaun für den Hauröder Sportplatz geplant gewesen sei. Aus Kostengründen sei die Umsetzung jedoch nicht erfolgt. Er empfiehlt, die Verantwortlichen erst einmal darauf hinzuweisen. Herr Eisenbarth schlägt eine Fixierung der Tore vor in entgegengesetzter Spielrichtung vor. Herr Aurin rät, vorher die Maße des Spielfeldes zu prüfen.

Herr Richardt weist darauf hin, dass in Neustadt die Büsche in der Friedhofstraße noch beschnitten werden müssten.

Herr Schwarzer spricht auf die örtlichen Gegebenheiten der Grünannahmestelle an. Durch das Aufladen des Grünschnitts mit dem Radlader sei an der Ladestelle ein Loch entstanden und es würden sich Sickerwässer bilden. Zudem habe es Beschwerden seitens der Feuerwehr über ein von dort ausgehendes Nagetieraufkommen gegeben. Fraglich sei die ordnungsgemäße Abführung der Sickerwässer. Zur Klärung dessen sollte eine Anfrage gestellt werden. Bestenfalls sollte hier eine Befestigung der Fläche vorgenommen werden, allein um den Service mit dem Radlader für die Bürger zu erhalten. Allerdings sollte im Vorhinein ebenfalls mit EW geklärt werden, ob die Anlage langfristig weiterhin Bestand haben soll.

Weitere Anfragen werden nicht vorgetragen. Herr Wand dankt den Ratsmitgliedern für die Hinweise.

Herr Wand beendet um 19:57 Uhr den öffentlichen Teil der 4. Sitzung.

gez. K.-J. Wand
Bürgermeister

gez. E. Böhme
Protokollantin

Anlage 1 zur Niederschrift der 4. Sitzung des Gemeinderates vom 04.09.2024

24-04/2024 **Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der 2. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Am Ohmberg vom 03.07.2024**

Der Gemeinderat der Gemeinde Am Ohmberg beschließt, die Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils vom 03.07.2024 des Gemeinderates Am Ohmberg.

Ja – Stimmen: 10 **Nein – Stimmen: /** **Enthaltungen: 3**

25-04/2024 **Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der 3. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Am Ohmberg vom 31.07.2024**

Der Gemeinderat der Gemeinde Am Ohmberg beschließt, die Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils vom 31.07.2024 des Gemeinderates Am Ohmberg.

Ja – Stimmen: 12 **Nein – Stimmen: /** **Enthaltungen: 1**

26-04/2024 **Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens für das Bauvorhaben auf dem Grundstück Flurstück 70/10 in der Flur 5 der Gemarkung Großbodungen**

Der Gemeinderat der Gemeinde Am Ohmberg beschließt die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens für das Bauvorhaben:

Antragsteller Bauantrag:

Eigentümer des Grundstückes Flurstück Flur 5, Flst. 70/10 in der Gemarkung Großbodungen, Umnutzung und Umbau ehemalige Sparkasse in barrierefreies Wohnen

Ja – Stimmen: 12 **Nein – Stimmen: /** **Enthaltungen: /**

27-04/2024 **Grundsatzbeschluss zum Vorhaben „Neubau barrierefreie Bushaltestellen im OT Bischofferode“**

Durchführung eines Planerwettbewerbes – Aufstellung einer Ingenieurplanung – Beantragung von Fördermitteln

Der Gemeinderat der Landgemeinde Am Ohmberg beschließt, im OT Bischofferode ersatzweise für 4 bestehende Bushaltestellen 2 neue Bushaltestellen errichten zu lassen. Dafür soll ein Planerwettbewerb durchgeführt, eine Entwurfsplanung erstellt und mit dieser Planung Fördermittel für dieses Projekt beantragt werden.

Ja – Stimmen: 13 **Nein – Stimmen: /** **Enthaltungen: /**

28-04/2024 **Vereinbarung mit der katholischen Kirchengemeinde „St. Marien Bischofferode“ über die Restaurierung der „Mariensäule“ im OT Neustadt**

Der Gemeinderat der Gemeinde Am Ohmberg beschließt den Abschluss einer Vereinbarung mit der Katholischen Kirchengemeinde „St. Marien“ in 37345 Am Ohmberg, OT Bischofferode, Bischofferöder Hauptstraße 12 über die Restaurierung der „Mariensäule“ im Ortsteil Neustadt. Der Vertrag ist als Bestandteil dieses Beschlusses als Anlage beigefügt.

Zusatz zur Beschlussfassung als Ergebnis der Beratung des Gemeinderates:

Die Kirchengemeinde als Eigentümerin der "Mariensäule" soll sich angemessen an den Kosten beteiligen. Denkbar wäre da auch ein Einbringen an anderen Stellen, um nicht in Konflikt mit den Förderinstrumenten zu geraten.

Ja – Stimmen: 11 **Nein – Stimmen: /** **Enthaltungen: 2**